

IGS Bonn-Beuel

## Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe 1

### Themenbereiche

Themen Jahrgangsstufe 5	Themen Jahrgangsstufe 6
<ul style="list-style-type: none"><li>- Hello! Welcome</li><li>- New school, new friends</li><li>- A weekend at home</li><li>- Sports and hobbies</li><li>- Party! Party!</li><li>- School: Not just lessons</li><li>- Great places for kids</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Back to school</li><li>- What money can buy</li><li>- Animals in the city</li><li>- A weekend in Wales</li><li>- Teamwork</li><li>- A trip to Bath</li></ul>

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6

<p><b>Kommunikative Kompetenzen</b></p>	<p><b>Interkulturelle Kompetenzen</b></p>	<p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p>	<p><b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 6</b></p>
<p><b>Hörverstehen und Hör- Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexten bzw. Hör- Sehtexten mit einfachen Satzstrukturen, die auf vertrautem Wortschatz basieren und sich auf ihren näheren Erfahrungshorizont beziehen, wichtige Informationen entnehmen. (z.B. adaptierte Radiosendung, kurze Filmszene verstehen)</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen Alltagssituationen über vertraute Themen und mit langsam und deutlich sprechenden Partnerinnen und Partnern verständigen. (z.B. einer fremden Person fragen stellen, über</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können den Alltag englischsprachiger Umgebungen erkunden und die gewonnenen Erkenntnisse mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. Sie haben im Umgang mit Texten und Medien sowie durch persönliche Kontakte interkulturelle Erfahrungen gemacht.</p> <p><b>Orientierungswissen</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern: Persönliche Lebensgestaltung, Ausbildung/Schule, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Berufsorientierung (z.B. Schulen in</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache und vertraute Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen so korrekt verwenden, dass sie trotz eines merklichen Akzents verstanden werden (z.B. verschiedene th- /s- Laute)</p> <p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen sowie in Bezug auf vertraute Themen verständigen zu können. (z.B. nach dem Weg fragen, Auskunft über den Weg geben;</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-ein begrenztes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.</li> <li>-im Unterricht verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) einsetzen</li> <li>- Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache ergeben.</li> </ul> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-aus einfachen Texten wesentliche Informationen und typische Merkmale herausfinden (u. a. Hauptfiguren und Handlungen aus kurzen Geschichten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Themen aus Gesprächen, Handlungsanweisungen aus Hinweisschildern und</li> </ul>

<p>bekannte/erlebte Dinge sprechen)</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in vertrauten Alltagssituationen nach Vorbereitung in kurzen einfach strukturierten Wendungen und Sätzen zusammenhängend mitteilen. (z.B. vorbereitete kleine Texte vortragen)</p> <p><b>Leseverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können kurzen einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen wesentliche Informationen entnehmen. (z.B. eine Science-Fiction-Geschichte lesen, kleines Theaterstück verstehen)</p>	<p>Deutschland und England)</p> <p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch andere Sichtweisen erproben (u. a. in Rollenspielen, in Figureninterviews, beim szenischen Lesen). Dabei erkennen sie kulturspezifische Besonderheiten. (z.B. verantwortungsvolles Verhalten im Straßenverkehr)</p>	<p>Einkaufsgespräch)</p> <p><b>Grammatik</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so weit korrekt verwenden, dass die Verständlichkeit gesichert ist. (z.B. Simple Present/Present Progressive, Simple Past, Present Perfect, going to Future richtig anwenden können)</p>	<p>Bekanntmachungen)</p> <p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vorwissen aktivieren (u. a. Assoziationen zu einem Thema oder einer Überschrift sammeln)</li> <li>- stark gelenkte Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten (u. a. true/false statements, multiple choice, sentence completion)</li> <li>-Texte markieren und gliedern (u. a. Schlüsselwörter und -passagen unterstreichen oder markieren, Sinnabschnitte kennzeichnen, Überschriften formulieren)</li> <li>- einfache Notizen anfertigen.</li> </ul> <p><b>Sprechen und Schreiben</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren (u. a. als Tabellen, einfache Cluster)</li> <li>- eigene Texte nach Einleitung, Hauptteil, Schluss gliedern</li> <li>- eigene Texte nach Vorlagen gestalten (u. a. E-Mails, Bildbeschreibungen, Interviews, Fortsetzen von Geschichten)</li> <li>- Texte unter Anleitung korrigieren und überarbeiten</li> <li>- kurze Texte oder Textelemente</li> </ul>
---	---	--	--

<p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können kurze einfach strukturierte Texte schreiben, die sich auf Alltagskommunikation und vertraute thematische Zusammenhänge beziehen. (z.B. Pläne für die Zukunft beschreiben)</p>	<p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schüler und Schülerinnen können einfache fiktive und reale Begegnungssituationen bewältigen. Sie kennen einige wichtige kulturspezifische Verhaltensweisen (u.a. Begrüßungsrituale, Anredekonventionen) und können diese anwenden.</p>	<p><b>Orthographie</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Grundwortschatzes.</p>	<p>vortragen.</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-unterschiedliche Formen der Wortschatz- und Grammatikarbeit einsetzen (u. a.mit Bildern arbeiten, einfache Definitionen formulieren, Wortfelder bilden, mit demlexikalischen Anhang des Lehrwerks und der Lehrwerkgrammatik arbeiten)</li> <li>-Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen unter Anleitung nutzen (u. a. einfache-zweisprachige Schülerwörterbücher, Kassetten, CDs) Computerprogramme nutzen (u. a. einfache Lernsoftware einsetzen)</li> <li>-Lerntechniken und -strategien jeweils entsprechend ihres persönlichen Lernertyps einsetzen</li> <li>-kleine Projekte gestalten in kurzen Phasen der Partner- und Gruppenarbeit kleine Rollen in englischer Sprache übernehmen</li> </ul>
---	---	---	---

IGS Bonn-Beuel

## Themenbereiche

Themen Jahrgangsstufe 7	Themen Jahrgangsstufe 8
<ul style="list-style-type: none"><li>- My London</li><li>- Island girl (Scotland)</li><li>- Sport and more</li><li>- Growing up in Canada</li><li>- A teen magazine</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Welcome to the USA</li><li>- New York, New York</li><li>- California</li><li>- Missouri (Hermann)</li><li>- Atlanta, Georgia</li><li>- A mystery game</li></ul>

IGS Bonn-Beuel

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 E-Kurs

<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8</b>
--------------------------------------	--	---	---

<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten Hörtexten bzw. Hörsehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in Grundsituationen des Alltags verständigen, vorausgesetzt sie sind hierauf sprachlich vorbereitet. Beispiel aus Lehrbuch D4: Everyday English, page 110-114</p>	<p><b>Orientierungswissen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</p> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> eine Schule in den USA - exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (u. a. Stadt/Land, einzelne kulturelle und wirtschaftliche Aspekte), Migration als persönliches Schicksal (u. a. Auswanderung von Deutschland oder</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ein geläufiges Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen.</li> <li>- dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen.</li> <li>- Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben.</li> </ul> <p>Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken, den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken, den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p>
---	--	---	--

<p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.</p>	<p>Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik [z. B. <i>Music Awards</i>] oder Fernsehen)</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u.</p>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen und routiniert anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten</p>	<p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielt Vor- und Kontextwissen aktivieren und nutzen (u. a. visuelle Hinweise)</li> <li>- Arbeitsanweisungen und</li> </ul>
---	--	--	---

<p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Texte zu vertrauten Themen verstehen, wenn sie überwiegend einen schulisch vermittelten bzw. aus dem Kontext erschließbaren Wortschatz enthalten. Sie können einen Text als Ganzes betrachten und sich auf bestimmte Textteile konzentrieren. Sie können ihre Vorkenntnisse beim Verstehensprozess gezielt einsetzen. Die Texte sind jugendgemäß und problemorientiert.</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte verfassen und darin begründet Stellung nehmen, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind.</p>	<p>a. children's rights). Beispiele aus Lehrbuch D3, Unit 6 „Free time“ und D4, Unit 5 „Sutton High School Nebraska“</p> <p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u. a. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen)</p>	<p>Situationen verständigen können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7/8.)</p> <p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel korrekt anwenden. Zwar kommen noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll.</p>	<p>Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen -die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext, in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen und ggf. der Herkunftssprache oder einer anderen Fremdsprache sowie mithilfe eines Wörterbuchs erschließen -Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen bearbeiten Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Hör- und Lesetexten erschließen und zum Textverstehen nutzen) -lineare und komplexe Notizen anfertigen und auf diesem Wege Leseergebnisse und -eindrücke dokumentieren (u. a. Cluster, Mind Maps)  -ein Lesetagebuch bei der Lektüre längerer adaptierter Texte (easy readers) führen (u. a. Eindrücke, Vorlieben und Abneigungen formulieren, Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln.)</p> <p><b>Sprechen und Schreiben</b> Sie können -Redebeiträge durch Sammeln von Redemitteln und Stichworten vorbereiten  -Texte nach Anleitung erstellen und dabei die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) beachten</p>
--	---	---	--



	<p>anwenden und erweitern</p>		<p>-Texte auf Korrektheit überprüfen bzw. in Partner- und Gruppenarbeit an der flüssigen und korrekten mündlichen Darstellung arbeiten.</p> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Texterschließungstechniken – auch im Umgang mit audiovisuellen Textformaten</li> <li>- u. a. kurze Filmsequenzen einsetzen</li> <li>- u. a. Charaktere aus Erzähltexten beschreiben, einfach strukturierte Sachtexte gliedern, typische Bild- und Layout-Elemente in Werbeanzeigen oder Broschüren benennen</li> </ul> <p>-Texte überarbeiten und erweitern (u. a. Textelemente aus Erzählungen umstellen und/oder ersetzen, Pro- und Kontratabellen ergänzen, Modelltexte vervollständigen)</p> <p>-Internetrecherchen zu einem begrenzten Thema durchführen</p> <p>-Arbeitsergebnisse mithilfe von Textverarbeitungsprogrammen aufbereiten</p>
<p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen mündliche und schriftliche Äußerungen bzw. Texte in vertrauten thematischen Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache so</p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern) und</p>	<p><b>Orthographie</b> <b>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines erweiterten Grundwortschatzes sowie über eine weitgehend normgerechte</b></p>	<p><b>Selbstständiges und kooperatives Arbeiten</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Gruppen- und Partnerarbeit in Bezug auf Vorbereitung, Ablauf und Präsentation</li> </ul>

<p>wiedergeben, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist</p>	<p>diese vergleichend reflektieren, indem sie u. a. Vorurteile und Klischees als solche erkennen</p>	<p><b>Zeichensetzung, so dass ihre Schrifttexte durch</b></p>	<p>selbstständig organisieren          -Projekte durchführen und die Ergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. Gliederungen, Graphiken) und in verschiedenen Präsentationsformen (u. a. Poster, Modelle) vorstellen          -ein zweisprachiges Wörterbuch zur eigenständigen Erschließung von unbekanntem Wörtern und zum Fehlercheck nutzen          -fremdsprachliche Lernsoftware verwenden          -unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. Arbeiten mit Bildern bzw. Schaubildern, Definitionen, Wortfeldern und Wortfamilien) und ggf. mit Arbeitsformen im Unterricht der zweiten Fremdsprache vergleichen          -in Texten unbekanntes grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung bezogen auf Form und Bedeutung aufstellen          -in kooperativen Unterrichtsphasen (u. a. Partner- und Gruppenarbeit, Stationenlernen) Englisch als Gruppenarbeitssprache einsetzen.</p>
--	--	---	--

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 G-Kurs

<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 8</b>
<p><b>Hörverstehen und Hörsehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und im Unterricht vorbereiteten einfachen Alltagstexten wichtige Informationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird. Die Texte befassen sich vor allem mit vertrauten Themen.</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich in einfachen themenorientierten Gesprächssituationen des Unterrichts sowie in klar umrissenen Grundsituationen des Alltags mit einfachen sprachlichen Mitteln verständigen, vorausgesetzt sie sind hierauf sprachlich gezielt vorbereitet.</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes</b></p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern) und diese vergleichend reflektieren, indem sie u. a. Vorurteile und Klischees als solche erkennen.</p> <p><b>Orientierungswissen</b></p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können ein geläufiges Repertoire von Aussprache- und Intonationsmustern im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich ein fremder Akzent merklich wahrnehmbar sein kann. Die Gesprächspartnerinnen und -partner werden wegen des stärkeren Akzents gelegentlich um Wiederholung bitten müssen.</p> <p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler können einen funktionalen und thematischen Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. (Vgl. hierzu die Übersicht über die thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7/8.)</p> <p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes Repertoire an Lern- und Arbeitstechniken teilweise routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen.</li> <li>- dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) in Teilbereichen des unterrichtlich gesteuerten Lernens einsetzen.</li> <li>- Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten Fremdsprache ergeben.</li> </ul> <p>Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken, den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken, den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p> <p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b></p>

<p><b>Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängend zu vertrauten Themen sprechen und eigene Standpunkte bzw. Wertungen einbringen.</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfachen Texten zu vertrauten konkreten Themen in gängiger alltagsbezogener Sprache wichtige Informationen entnehmen.</p> <p><b>Schreiben</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <p><b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung</p> <p><b>Ausbildung/Schule:</b> eine Schule in den USA - exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (u. a. Stadt/Land, einzelne kulturelle und wirtschaftliche Aspekte), Migration als persönliches Schicksal (u. a. Auswanderung von Deutschland oder Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik [z. B. <i>Music Awards</i>] oder Fernsehen)</p> <p><b>Berufsorientierung:</b> Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u. a. children's rights). Beispiele aus Lehrbuch D3, Unit 6 „Free time“ und D4, Unit 5 „Sutton High School Nebraska“</p>	<p>(vor allem rezeptiv) ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen anwenden. Im produktiven Bereich kommen zwar noch elementare Fehler vor, aber es wird deutlich, was ausgedrückt werden soll</p> <p><b>Orthographie</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen</p>	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-unter Anleitung Vor- und Kontextwissen aktivieren und nutzen (u. a. visuelle Hinweise)</li> <li>-Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen zur Bearbeitung von Übungen und Aufgaben im Detail verstehen</li> <li>-in begrenztem Umfang Techniken des Erschließens von Wortbedeutungen anwenden (u. a. inferring, sensible guessing)</li> <li>-Aufgaben zum detaillierten, suchenden bzw. selektiven und globalen Hören und Lesen kurzer einfach strukturierter Texte bearbeiten</li> <li>-kurze einfach strukturierte Texte gliedern und/oder markieren (u. a. den sachlogischen Aufbau von Hör- und Lesetexten erschließen und zum Textverstehen nutzen)</li> <li>-Notizen nach Vorgaben anfertigen und auf diesem Wege Leseergebnisse und -eindrücke dokumentieren (u. a. Raster, Cluster)</li> <li>-ein einfaches Lesetagebuch mit strukturellen Hilfen bei der Lektüre einfacher adaptierter Texte mittlerer Länge führen (u. a. Textelemente zu den Hauptfiguren und zum Handlungsverlauf sammeln).</li> </ul>
---	--	---	---

<p>Die Schülerinnen und Schüler können in einer Reihe einfacher Sätze zusammenhängende Texte schreiben und unter Anleitung überarbeiten, wenn ihnen die Textsorte und das Thema vertraut sind</p> <p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte ins Deutsche so übertragen, dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist.</p>	<p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in fiktiven und realen Begegnungssituationen im eigenen Umfeld und auf Reisen ihr Repertoire an kulturspezifischen Verhaltensweisen (u. a. Höflichkeitsformeln, Modalverben beim meinungsbetonten Sprechen) anwenden und erweitern</p>	<p>über die Orthographie eines Grundwortschatzes, so dass ihre Schrifttexte auch bei auftretenden Abweichungen von der üblichen Rechtschreibung im Allgemeinen verständlich bleiben.</p>	<p><b>Selbstständiges und kooperatives Arbeiten</b></p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Vorbereitungen und Vereinbarungen zur Gruppenarbeit treffen in Bezug auf Organisation, Ablauf und Präsentation Arbeitsergebnisse mit unterschiedlichen Hilfen (u. a. graphischen Strukturierungen) und verschiedenen Präsentationsformen (u. a. Poster, Modelle) vorstellen</li> <li>-ein zweisprachiges Wörterbuch zur eigenständigen Erschließung von unbekanntem Wörtern nutzen</li> <li>-fremdsprachliche Lernsoftware verwenden</li> <li>-unterschiedliche Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (u. a. Arbeiten mit Bildern, Rätseln und Wortlegekarten)</li> <li>-angeleitet und unter Verwendung einfacher englischsprachiger Materialsammlungen eine Fragestellung in Partner- und Gruppenarbeit bearbeiten (wobei überwiegend Deutsch als Gruppenarbeitssprache eingesetzt wird)</li> </ul>
--	---	--	---

IGS Bonn-Beuel

## Themenbereiche

Themen Jahrgangsstufe 9	Themen Jahrgangsstufe 10
<ul style="list-style-type: none"><li>- Australia</li><li>- The world of work</li><li>- Teen world</li><li>- Exploring cities</li><li>-</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Love life</li><li>- Technology</li><li>- Political and social issues</li><li>- English for jobs</li><li>- Exam File</li></ul>

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 E-Kurs

<p><b>Kommunikative Kompetenzen</b></p>	<p><b>Interkulturelle Kompetenzen</b></p>	<p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b></p>	<p><b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 10</b></p>
<p><b>Hörverstehen und Hör- Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie Themen von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich gesprochen wird.</p> <p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können sich in unterschiedlichen Situationen des Alltags an Gesprächen beteiligen und sich zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung äußern.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Wert-haltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit <i>native speakers</i> sowie <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern.</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster weitgehend korrekt verwenden - möglicherweise auch mit Akzentfärbung.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben.</p> <p>Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken den Grad der Selbstständigkeit und der Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p>

<p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können zu Themen und Inhalten ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs und zu Themen von gesellschaftlicher Bedeutung weitgehend zusammenhängend sprechen.</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig umfangreichere Texte aus Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie aus Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung verstehen. Sie können dabei gezielt textinterne Informationen und externes Wissen heranziehen</p>	<p><b>Orientierungswissen</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben in der <i>peer group</i>, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Kanada, Australien) <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. <i>Civil Rights Movement</i>), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film) <b>Berufsorientierung:</b> berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgesprächen).</p>	<p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu Themenfeldern von gesellschaftlicher Bedeutung auch differenzierter äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch gelegentlich noch Fehler vor.</p>	<p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b> Sie können -Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen -verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales Hören und Lesen) funktionsbezogen anwenden -längere Texte funktionsbezogen gliedern, Überschriften bzw. Zwischenüberschriften finden, Inhalte in einem Schaubild darstellen -bezogen auf Inhalt und sprachliche Besonderheiten Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (u. a. note making, note taking, Netzwerke) -die Bedeutung unbekannter Wörter unter Bezug auf Wortbildungsregeln erschließen.</p> <p><b>Sprechen und Schreiben</b> Sie können -Techniken zur Planung, Produktion und Kontrolle mündlicher und schriftlicher Texte einsetzen (u. a. Stichworte, Gliederungen, Handlungsgeländer, Visualisierungen anfertigen, -Schreibpläne entwerfen und ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen) Textverarbeitungs- und -</p>
--	--	--	---



<p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend selbstständig zusammenhängende Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sowie zu gesellschaftlich bedeutsamen Themen in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender und argumentativer Form verfassen.</p>	<p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern. Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen).</p>	<p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können im Allgemeinen ein gefestigtes Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen einsetzen. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.</p>	<p>-Kommunikationssoftware für das kommunikative Schreiben einsetzen. <b>Umgang mit Texten und Medien</b> Sie können a) ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben: – die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) – einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden – Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen – Argumentationsketten in Sachtexten auffinden - produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) b) grundlegende Kompetenzen in media literacy/IT anwenden: – Computerprogramme nutzen (u. a.</p>
--	---	---	---

<p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen mündliche und schriftlich Äußerungen bzw. Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein durchgängiges Verständnis gesichert ist, vorausgesetzt ihnen steht hierfür ausreichend Zeit zur Verfügung.</p>	<p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.</p>	<p><b>Orthographie</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes und haben die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert.</p>	<p>selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen).</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten)</li> <li>-Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden (u. a. Wörterbucharbeit, funktionsorientiertes Zusammenstellen von Wortfeldern und Wortregistern)</li> <li>-selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des Europäischen Portfolios der Sprachen 8, von DIALANG, der Lernstandserhebung und der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben)</li> <li>-Erfahrungen im Sprachenlernen aus dem Deutsch- und Englischunterricht sowie ggf. aus dem Herkunftssprachenunterricht und einem weiteren Fremdsprachenangebot zur Erweiterung ihrer Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten einsetzen</li> <li>- das Englische in kooperativen</li> </ul>
---	--	---	--

Unterrichtsphasen gezielt als  
Gruppenarbeitssprache einsetzen.

IGS Bonn-Beuel

## Kernlehrplan ENGLISCH: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 G-Kurs

<b>Kommunikative Kompetenzen</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</b>	<b>Methodische Kompetenzen am Ende der Jahrgangsstufe 10</b>
<p><b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und klar strukturierte Hörtexte bzw. Hör-Sehtexte verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht, sofern deutlich gesprochen wird. Z.B. kurze klare und einfache Ansagen und Mitteilungen (u. a. am Bahnhof, am Flughafen, Wegbeschreibungen, Telefonansagen) verstehen</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu ausgewählten Aspekten englischsprachiger Lebenswelten. Sie können Wert-haltungen und Einstellungen aus Einzelbeobachtungen und Erkenntnissen ableiten und kritisch hinterfragen. Sie beachten kulturspezifische Konventionen in Begegnungssituationen des Alltags mit <i>native speakers</i> sowie <i>lingua franca</i>-Sprecherinnen und -Sprechern.</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b> Die Schülerinnen und Schüler können Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden - möglicherweise auch mit Akzentfärbung.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ein vielseitiges Inventar von Lern- und Arbeitstechniken in der Regel routiniert für das selbstständige und kooperative Lernen nutzen. Sie können dabei verschiedene Medien (u. a. die digitalen Medien) für unterrichtliches und außerschulisches Lernen einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie Englisch als erster Fremdsprache und ggf. einer zweiten und dritten Fremdsprache ergeben. Eine standardbezogene Differenzierung zwischen den Anforderungen im G-Kurs und im E-Kurs bildet sich ab in Bezug auf den genauen Umfang und die Art der verfügbaren Lern- und Arbeitstechniken den Grad der Selbstständigkeit und der</p>

<p><b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über Themen, die sich auf das alltägliche Leben beziehen, teilnehmen und dabei eigene Erfahrungen oder Erlebnisse sowie Meinungen formulieren. z.B. in Gesprächen u. a. über Freizeit, Beruf, Medien kurze mitteilungsbezogene Beiträge formulieren, wenn entsprechende visuelle und sprachliche Unterstützungen angeboten werden</p> <p><b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Die Schülerinnen und Schüler können über Vertrautes und zu Themen aus ihren Interessengebieten sprechen sowie über eigene Alltagserfahrungen berichten. Dabei sind sie im Allgemeinen auf Modellvorgaben und weitere Formulierungshilfen</p>	<p><b>Orientierungswissen</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu den folgenden Themenfeldern: <b>Persönliche Lebensgestaltung:</b> Leben in der <i>peer group</i>, Partnerschaft, Liebe, Aspekte unterschiedlicher Jugendkulturen <b>Ausbildung/Schule:</b> Einblicke in den Lernbetrieb und das Umfeld einer Schule in einem weiteren englischsprachigen Land (u. a. Kanada, Australien) <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Einblicke in die politischen Systeme der USA und Großbritanniens, Demokratie und Menschenrechte an einem konkreten Beispiel (u. a. <i>Civil Rights Movement</i>), Sprache und sprachlicher Wandel (u. a. Jugendsprache), Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts und technologischen Wandels (Globalisierung, Umweltfragen, Kommunikation), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Literatur [z. B. Bestseller in der Jugendliteratur] oder Film) <b>Berufsorientierung:</b></p>	<p><b>Wortschatz</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung, zu Themenfeldern ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs äußern zu können. Sie können produktiv und rezeptiv einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen angemessen und routiniert anwenden, bei der Beschäftigung mit weniger vertrauten Themen und Situationen kommen jedoch auch elementare Fehler vor.</p>	<p>Routiniertheit bei der Anwendung der Lern- und Arbeitstechniken den Umfang und die Art des kooperativen Lernens.</p> <p><b>Hörverstehen und Leseverstehen</b> Sie können -Vorwissen und Kontextwissen zur Erarbeitung von einfachen Sachtexten sowie zur Erschließung von lernstandsgemäßen kurzen fiktionalen Texten heranziehen -verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw. selektives und globales Hören und Lesen) funktionsbezogen bei klar strukturierten Texten anwenden -Texte funktionsbezogen u. a. mithilfe von vorgegebenen Tabellen, Rastern gliedern -einfache aufgabenbezogene Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (u. a. vorgegebene Tabellen, note making, note taking) -die Bedeutung unbekannter Wörter in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen, ggf. der Herkunftssprache oder mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs erschließen.</p> <p><b>Sprechen und Schreiben</b> Sie können -Techniken zur Produktion und Kontrolle mündlicher und schriftlicher Texte einsetzen (u. a. einfache Inhalte visualisieren, ordnen und gliedern,</p>
--	--	---	--

<p>angewiesen, z.B. über eigene Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und dabei Hoffnungen und Wünsche äußern</p> <p><b>Leseverstehen</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial verstehen, wenn sie auf Hilfen z. B. in Form von Wörterbüchern oder Anmerkungen zurückgreifen können</p> <p><b>Schreiben</b> Die Schülerinnen und Schüler können nach bekannten Modellen zusammenhängende kürzere Texte zu Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs in beschreibender, berichtender, erzählender und bewertender Form verfassen. z.B.: Anwendungsorientierte Sachtexte</p>	<p>berufliche Interessen von Heranwachsenden, Bewerbungen (u. a. Stellenanzeigen, Firmenprofile, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsinterviews).</p> <p><b>Werte, Haltungen und Einstellungen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen anderer Kulturen vergleichen und kulturbedingte Unterschiede und Gemeinsamkeiten nachvollziehen und erläutern. Sach- und Gebrauchstexte bezogen auf kulturspezifische Merkmale erläutern (u. a. Verwendung von Stereotypen).</p>	<p><b>Grammatik</b> Die Schülerinnen und Schüler können im rezeptiven Bereich im Allgemeinen ein Repertoire verwendungshäufiger grammatischer Strukturen nutzen. Im produktiven Bereich können sie gefestigte elementare grammatische Strukturen kommunikationswirksam einsetzen. Dabei können zum Teil noch Fehler auftreten, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll. - weitere grammatische Strukturen für ihr Textverständnis nutzen (<i>past perfect, conditional clause II, reported speech, passive voice, gerund, reflexive pronouns</i>) - einige der bisher rezeptiv gebrauchten grammatischen Strukturen produktiv anwenden.</p>	<p>gelenkte Schreibpläne entwerfen, zweisprachige Wörterbücher nutzen) -Textverarbeitungssoftware für die Erstellung kurzer Texte einsetzen.</p> <p><b>Umgang mit Texten und Medien</b> Sie können a) ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben: - die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen) - einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden - Techniken des interaktiven Lesens (u. a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen - Argumentationsketten in Sachtexten auffinden - produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen) b) grundlegende Kompetenzen in</p>
--	--	--	---

<p>nach Vorgaben anfertigen (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben)</p> <p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen Alltags- und Begegnungssituationen kurze mündliche und schriftliche englischsprachige Äußerungen bzw. Texte sinngemäß ins Deutsche übertragen sowie kurze deutschsprachige Äußerungen in der englischen Sprache wiedergeben</p>	<p><b>Handeln in Begegnungssituationen</b> Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.</p>	<p><b>Orthographie</b> Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes mit großer Anwendungshäufigkeit. Sie können Wortbausteine gezielt als Rechtschreibhilfen nutzen</p>	<p>media literacy/IT anwenden: – Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen).</p> <p><b>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</b> Sie können -unter Anleitung Lern- und Arbeitsprozesse gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten) -einfache Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden (u. a. Lehrwerkgrammatik benutzen, mit der Vokabelkartei arbeiten) -weitgehend selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u. a. mithilfe des Europäischen Portfolios der Sprachen, der Lernstandserhebung und der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben) -Erfahrungen im Sprachenlernen aus dem Deutsch- und Englisch- sowie ggf. aus dem Herkunftssprachenunterricht zur Erweiterung ihrer Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten einsetzen -das Englische in zeitlich überschaubaren und inhaltlich</p>
---	--	--	---

			begrenzten Phasen der Partner- und Gruppenarbeit als Gruppenarbeitssprache einsetzen.
--	--	--	---

15.10.2014